

Name und Anschrift des Mitteilenden:

Name: _____

Straße und HNr.: _____

PLZ und Ort: _____

Tel.: _____

**Baubehörde erster Instanz
der Gemeinde Landl
Kirchenlandl 64
8931 Landl**

Meldepflichtiges Vorhaben

Mitteilung gemäß § 21 Abs. 3 des Steiermärkischen Baugesetzes (BauG), LGBl. Nr. 59/1995 i.d.g.F..

Ich (Wir) teile(n) der Baubehörde mit, dass ich (wir)
auf den Bauplatz: Grundstück(en) Nr.: _____

EZ: _____

KG: _____

(1) folgendes Bauvorhaben zu errichten ändern erweitern beabsichtigte

- 1) **Nebengebäude** (mit Ausnahme von Garagen), Fütterungseinrichtung bis zu einer Gesamtfläche von **insgesamt 40 m²**, landesüblichen Zäune, Folientunnel, Hagelnetzanlagen, Flachsilos, Beregnungsanlagen u. dgl., jeweils nur **im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft**, sofern keine Nachbarrechte im Sinn des § 26 Abs. 1 Z 1 und 2 berührt werden
- 2) **kleineren baulichen Anlagen**, wie insbesondere
 - a) für die Verwertung (**Kompostierung**) von biogenem Abfall im Sinne des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes; wie insbesondere Kleinkompostieranlagen für Gebäude mit nicht mehr als sechs Wohnungen
 - b) **Abstellflächen für Krafträder oder Kraftfahrzeuge** mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3 500 kg bis zu einer **Gesamtfläche von 40 m²** und den dazu erforderlichen Zu- und Abfahrten, Fahrradabstellanlagen sowie Schutzdächer (Flugdächer) mit einer überdeckten Fläche von insgesamt höchstens 40 m², auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden, samt allfälligen seitlichen Umschließungen, die keine Gebäudeeigenschaft (§ 4 Z 29) bewirken
 - c) **Skulpturen und Zierbrunnenanlagen** bis zu einer Höhe von 3,0 m inklusive Sockel, kleineren sakralen Bauten sowie Gipfelkreuzen
 - d) **Wasserbecken** bis zu insgesamt **100 m³ Rauminhalt**, Saisonspeichern für solare Raumheizung und Brunnenanlagen sowie Anlagen zur Sammlung von Meteorwasser (Zisternen)
 - e) **luftgetragenen Überdachungen** bis zu insgesamt 100 m² Grundfläche
 - f) **Pergolen** bis zu einer bebauten Fläche von 40 m², Klapotetzen, Maibäumen, Fahnen- und Teppichstangen, Jagdsitzen sowie Kinderspielgeräten
 - g) **Nebengebäude im Bauland** bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m²
 - h) **Gewächshäusern** bis zu 3,0 m Firsthöhe und bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m²
 - i) **Parabolanlagen sowie Hausantennenempfangsanlagen** im Privatbereich; Mikrozellen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser von 100 m bis 1 km und Picozellen für Mobilfunkanlagen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser bis 100 m, samt Trag- und Befestigungseinrichtungen
 - j) **Telefonzellen und Wartehäuschen** für öffentliche Verkehrsmittel
 - k) **Stützmauern** mit einer Ansichtshöhe von **nicht mehr als 0,5 m** über dem angrenzenden natürlichen Gelände einschließlich der damit im unmittelbar angrenzenden Bereich erforderlichen geringfügigen Geländeanpassung
 - l) **Loggiaverglasungen** einschließlich der erforderlichen Rahmenkonstruktion
 - m) **Garten- und Gerätehütten** samt Erdlager bei zusammengefassten Kleingartenanlagen gemäß § 33 Abs. 5 Z. 5 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 2010, für die ein Gesamtkonzept erstellt wurde, in Übereinstimmung mit den darin festgelegten Vorgaben jeweils bis zu einer Gesamtfläche von maximal 40 m² je Nutzungseinheit

- n) **Einfriedungen bis** zu einer Höhe von **1,5 m** jeweils über dem angrenzenden natürlichen Gelände
- o) **Solar- und Photovoltaikanlagen** bis zu einer Kollektorleistung von insgesamt **nicht mehr als 50 kW_p**; dabei dürfen Anlagen und ihre Teile eine Höhe von 3,50 m nicht überschreiten;
- p) **Umspann- und Kabelstationen**, soweit es sich um Gebäude mit einer bebauten Fläche von nicht mehr als 40 m² handelt;
- 3) **kleinere bauliche Anlagen und kleinere Zubauten**, jeweils **im Bauland**, soweit sie mit den in Z. 2 angeführten Anlage und Einrichtung hinsichtlich Größe, Verwendungszweck und Auswirkungen auf die Nachbarn vergleichbar sind
- 4) **Baustelleneinrichtungen**, einschließlich der zum vorübergehenden Aufenthalt dienenden Unterstände sowie die Aufstellung von Werbetafeln der bauausführenden Firmen sowie von Förderstellen, für die Dauer der jeweiligen Baudurchführung, längstens jedoch bis zwei Wochen nach der Baufertigstellung
- 5) die **Verwendung von Gerüsten und Netzen zu Werbezwecken** für die Dauer der Fassadensanierung bis spätestens zwei Wochen nach der Fertigstellung der Fassadensanierung
- 6) **Feuerungsanlagen für feste und flüssige Brennstoffe bis** zu einer **Nennheizleistung von 8,0 kW**, sofern Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes 2016, vorliegen
- 7) **Gasanlagen**, die keiner Bewilligungspflicht nach dem Steiermärkischen Gasgesetz unterliegen, Feuerungsanlagen jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes 2016 und der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994, vorliegen, sonstige Gasgeräte, die keine Feuerungsanlagen sind, jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994, vorliegen;
- 8) **Werbe- und Ankündigungseinrichtungen von Wählergruppen**, die sich an der Wahlwerbung für die Wahl zu einem allgemeinen Vertretungskörper oder zu den satzungsgebenden Organen einer gesetzlichen beruflichen Vertretung, für die Wahl des Bundespräsidenten oder für Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen auf Grund landes- oder bundesgesetzlicher Vorschriften beteiligen, innerhalb von sechs Wochen vor dem Wahltag oder dem Tag der Volksabstimmung, der Volksbefragung oder des Volksbegehrens bis spätestens zwei Wochen danach
- 9) **Werbe- und Ankündigungseinrichtungen**, die **an bestehenden baulichen Anlagen** angebracht werden und eine Gesamtfläche von insgesamt höchstens 2,0 m² aufweisen, sofern keine Verordnung nach § 11a Abs. 2 besteht
- 10) **bauliche Anlagen für Paketservicesysteme** mit Rauminhalten über 1,0 m³

(2) Meldepflichtig sind überdies:

- 1) die **Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Garagen** für Krafträder oder Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3 500 kg bis zu einer bebauten Fläche von insgesamt 40 m², auch wenn sie als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden, und der dazu erforderlichen Zu- und Abfahrten
- 2) die **ortsfeste Aufstellung von Motoren, Maschinen, Apparaten oder Ähnlichem** im Inneren eines geschlossenen Gebäudes mit einem Schallleistungspegel von maximal 80 dB
- 3) die **Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Hauskanalanlagen und Sammelgruben**
- 4) der **Einbau von Treppenliften**
- 5) der **Umbau einer baulichen Anlage oder Wohnung**, der keine Änderung der äußeren Gestaltung bewirkt, sowie Änderungen der räumlichen Nutzungsaufteilung einer bestehenden Wohnung
- 6) die **Lagerung von Treibstoffen bis 500 l** in zulässigen Lagersystemen durch anerkannte Einsatzorganisationen
- 7) die **Lagerung von Heizöl bis 300 l**
- 8) der **Abbruch aller nicht unter § 20 Z 6 fallenden baulichen Anlagen**
- 9) der **Umbau einer baulichen Anlage**, sofern es sich dabei **ausschließlich um wärmetechnische Optimierungen** der Gebäudehülle bei bestehenden Gebäuden, sowie um **geringfügige Änderungen in Größe, Form und Situierung beim Austausch von Fenstern**, oder um eine **Fassadenfärbelung** handelt

kurze Beschreibung des Vorhabens:

Art des Vorhabens:
Das Gebäude ist zur Gänze teilweise nicht unterkellert

Anzahl der Geschosse: _____

Dachkonstruktion: _____

Dachneigung: _____

Firsthöhe: _____ m

Bauweise: massiv Holz

oberirdische bebaute Fläche: _____ m²

Anzahl der Kfz-Abstellplätze: _____

Rauminhalt des Wasserbeckens: _____ m³

Nennbeheizleistung der Feuerungsanlage: _____ kW

Kollektorleistung: _____ kW

Bewilligungsfreie Gasanlage: _____

Sonstige Beschreibung: _____

Die Mitteilung hat zu enthalten:

- die Grundstücksnummer
- die Lage am Grundstück (Lageplan im Maßstab 1:500 oder 1:1000)
- Planskizze mit Grundrisse und Schnitte

zusätzlich bei meldepflichtigen Vorhaben gemäß Abs 2 Z 1 und 3:

- eine planliche Darstellung (Lageplan im Maßstab 1:1 000)
- erforderliche Grundrisse und Schnitte im Maßstab 1:100,
- eine Bestätigung eines befugten Planverfassers über die Einhaltung der bautechnischen Anforderungen

zusätzlich bei meldepflichtigen Vorhaben gemäß Punkte 12:

- Nachweis über die Einhaltung des Schalleistungspiegels durch das technische Datenblatt

zusätzlich bei meldepflichtigen Vorhaben gemäß Punkte 13:

- Nach Fertigstellung des Vorhabens ist der Gemeinde eine Dichtheitsbescheinigung über die Erprobung und Funktionsfähigkeit der Hauskanalanlagen und Sammelgruben eines Sachverständigen oder befugten Unternehmers vorzulegen.

HINWEIS

Durch meldepflichtige Vorhaben dürfen Bau- und Raumordnungsvorschriften, wie insbesondere festgelegte Bauflucht-, Baugrenz- und Straßenfluchtlinien, sowie die Vorschriften über Abstände nicht verletzt werden

_____, am _____
Ort und Datum

Unterschrift des Mitteilenden